



Die Solisten: Jana Telgenbüscher (Violoncello) und Andrés Ramírez-Gastón (Violine) musizieren auch in einem Klaviertrio zusammen. Telgenbüscher war bereits 2014 als Solistin bei den Konzerten der Jungen Philharmonie OWL dabei. FOTO: PRIVAT

Ein Rausch der Emotionen

Junge Philharmonie probt romantisches Programm / Konzerte im Mai und Juni

VON RALF BITTNER

■ **Kreis Herford.** „Wenn die Zuhörer am Ende nicht heulend aus dem Saal gehen, haben wir etwas falsch gemacht“, sagt Siegfried Westphal, Leiter und Manager der Jungen Philharmonie OWL. Derzeit bereiten sich rund 70 Musiker zwischen 13 und 25 Jahren sowie die Solisten Jana Telgenbüscher (Violoncello) und Andrés Ramírez-Gastón (Violine) auf ihre vier Konzerte Ende Mai/Anfang Juni in Bünde, Bielefeld, Lübbecke und Detmold vor.

Als romantisches Trio bezeichnet Westphal die Kombination aus Jungen Philharmonikern, Ramírez-Gastón und Telgenbüscher, die das Doppelkonzert a-Moll op. 102 für Violine und Violoncello von Johannes Brahms präsentieren werden. Eröffnet wird das Konzert mit der Ouvertüre zur Oper „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck. „Das war ein Wunsch einer Teilnehmerin aus dem vergangenen Jahr“, sagt Westphal. Die sechste Sinfonie h-Moll op. 74 Peter Tschaikowskys, die „Pathétique“, bildet den Höhepunkt dieses hochromantischen Programms. Die Sinfonie mit ihrem ungewöhnlichen Aufbau endet mit einem langsamen, an ein Requiem erinnernden fast resignativem Schlusssatz.

Seit 1997 ist Westphal Leiter des Jugendsinfonieorchesters, das aus dem „Kreisjugendsinfonieorchester Herford“ hervorgegangen war, das jährlich wechselnd von einer Musikschule im Kreis betreut worden war, schließlich die Einrichtungen aber organisatorisch überforderte. Inzwischen sei es eine echte Herausforderung, an den wenigen Proben Tagen aus den Teilnehmern ein vollwertiges Sinfonieorchester zu formen. „Die Zeiten, zu denen es an



Klassikfreunde: Siegfried Westphal (Leiter Junge Philharmonie, M.), Thomas Trappmann (Geschäftsführer Philharmonische Gesellschaft OWL), Heinz-Werner Neumann (Sparkassen-Stiftung). FOTO: BITTNER

den Musikschulen in Bünde und Herford vollständige Sinfonieorchester gab, sind lange vorbei“, sagt Westphal. Das G8 lasse Schülern nur wenig Zeit für die außerschulische Beschäftigungen, die elektronischen Medien förderten dazu ein eher passiv konsumierendes Freizeitverhalten. Dazu sei die Ge-

regel Musiker, die aus dem Raum OWL stammen, aber nun andernorts studieren oder arbeiten.

Die Sparkassen-Stiftung ist von Anfang an als Unterstützer dabei, seit vergangem Jahr auch die Philharmonische Gesellschaft Ostwestfalen-Lippe. „Auch wir bemühen uns um die

»Es geht um den Spaß an der Klassik für Musiker und Zuhörer«

neration der heutigen Eltern zum großen Teil für die Klassik verloren, dementsprechend wachsen Kinder oft ohne Kontakt zur klassischen Musik auf.

Von den rund 70 Musikern, die sich für die Arbeitsphase 2015 angemeldet haben, kommt etwa ein Viertel aus dem Kreis, viele aus Bünde, Enger oder Löhne, erstaunlich wenige aus Herford. „Viele reisen aus Hannover, Kassel, dem Ruhrgebiet oder sogar Heidelberg an“, sagt Westphal. Das seien aber in der

Förderung junger Musiker und des Klassik-Publikums von Morgen“, sagt Thomas Trappmann, Geschäftsführer der Philharmonischen Gesellschaft. „Es muss nicht jeder Profimusiker werden, aber wer in der Jugend nicht den Weg zur Klassik findet, findet später kaum den Weg als Zuhörer in ein Sinfoniekonzert.“

„Die, die zu uns finden, sind wirklich glücklich und dankbar für das Angebot, da es nicht mehr viele Möglichkeiten gibt,

INFO

Vier Konzerte

- ◆ Sonntag, 31. Mai, 17 Uhr, Stadtgarten, Bünde. Karten: www.widuticket.de, Tel. (0 52 23) 17 88 88.
- ◆ Sonntag, 7. Juni, 18 Uhr, Oetkerhalle, Bielefeld, Karten unter Tel. (05 21) 51 69 99.
- ◆ Sonntag, 14. Juni, 18 Uhr, Stadthalle Lübbecke, Karten: Bücherstube Lübbecke, Tel. (0 57 41) 85 84.
- ◆ Sonntag, 21. Juni, 18 Uhr, Konzerthaus, Hochschule für Musik Detmold, Karten: 0800-00-68745.
- ◆ Für die Konzerte in Bielefeld und Detmold sind Karten auch über www.klassik-in-owl.de erhältlich.

als junger Musiker in einem großen Orchester zu spielen“, sagt Westphal. Für die Arbeitsphase auf dem Jugendhof Vlotho haben sich beide Solisten angekündigt. „Auch das ist Luxus“, sagt Westphal, „denn oft finden Solisten und Orchester erst in der Generalprobe zueinander. Hier können Orchester und Solisten erleben, was es heißt, ein Stück gemeinsam zu erarbeiten.“ Zwischen Jana Telgenbüscher und Orchester stimmte die Chemie im vergangenen Jahr perfekt. Da sie ausgerechnet das Konzert an ihrem früheren Studienort Detmold krankheitsbedingt nicht spielen konnte, lud Westphal sie noch einmal ein.

Traditionell findet eines der Konzerte im Kreis Herford statt, in diesem Jahr am 31. Mai in Bünde, denn ausgerechnet die Kreisstadt sei, was den Klassik-Nachwuchs angeht, seit Jahren ein schwieriges Pflaster, so Westphal. Das gelte für die Zahl interessierter Teilnehmer und das Publikumsinteresse.